

KIRBEPREDIGT 1981

Leut, höret her und den vernemma
was die Kirbebuba Euch jetzt bringa.
S' isch scho a Tradition, s' kommt alle Johr,
die Kirbepredigt zerscht davor.
Nachher tun mir dr Sarg verbrenna
ond jenseitsmäßig dabei flenna.

Mir paar Kerle könntet mehr sei,
es kost halt Geld, des will net jeder springa lassa.
Wollet's in dr eigna Tasche lasse
um beim nächsta Treff was zu erhascha.

Um s' Jugendhaus, do hen die Gmeinderät g'stritta,
soll's en s' alte Schulhaus oder en a andere Hütte?
Die oine moinet, die Jugend hat koi Möglichkeit,
s' isch net zum fassa,
die andre saget, Verein geit's g'nung und dean des
Deng bloß lassa.
Jetzt streitet se scho s' vierte Johr,
Vorschläg kommet immer wieder von hinten vor.
S' alte Backhaus war der letzte Schrei,
doch in der Sitzung hend sich noch a paar erkundigt,
denn zerschta fandet die des pfundig.
Dort hat die Jugend halt g'sagt noi,
drum lasset se s' mol wieder sei.

Apropos, Altes Backhaus, dort soll wieder ebbes
g'schäh,
en alta Backofa wie es früher g'wä.
So als Schwätzhäusle, ond a guats Brot drin bacha,
mir froget bloß, wellet a paar Gmeinderät dr Daig
dafür omacha?

Ein „Unser Dorf soll schöner werda“
hend sich g'schwora a paar auf dieser Erde.
Mut gute Ratschläg steh'n die jedem gern zur Seit,
bloß schaffa soll der, der sich's Geld dazu leiht.
So gilt jetzt alles dem Dorf zum Ruhme,
alles mit der Schulden-Blume.

Des Rote Kreuz zieht jetzt bald ein
in seine neue Heimat, so soll's sein.
Da könnet die Manne und Schwestre üba
wie mr Verband alegt ond Leut a neuen Atem kriega.
Denn will heut oiner den Führerschein macha,
nu muss er vertraut sei mit solche Sacha.
Net bloß mit de Menschle durch Gegend brausa,
a stills Örtle finda, und vor Schaffa fast vergessa
s' Schnaufa.

Die S-Bahn fährt jetzt scho über a Jahr,
so mancher lässt sei Auto standa, au des kommt vor.
So isch's au Recht, s' gibt bloß oin Punkt,
den nemmet mir der Bahn recht krumm.
Dr Präsident, so duat's verlauta, hat g'schriebe,
s' gibt koi Scheißhäuslesbaute,
die Notdurft will er doch mit Stoi verdichta.
Bloß in de Unterführunga kann des anders sei,
do dabbsch bei jedem zweita Schritt in so a
Gebäude nei.

Wie wird des bloß, dut die Verbundstreck dann mal klappa,
ond im Bottwartal dut mr a paar Viertele packa.
Mr fährt bis Schdugert middle nei,
des muss für d' Nochbor im Zug die größte Gaudi sei.
Do rinnt a Bächle durch dr ganze Zug,
im Eck steht oiner, dem isch au net guat.
Herr Präsident, des isch a arge Weise,
wenn d' Leut no klebet an der eigenen Scheiße.
So isch des halt, die oine erlasset's,
ond die andere könnet's halta ond lasset's.

Die Wengerter, die gnitze,
lasset jetzt von oba ra spritza.
Ja, Fortschritt, des muss sei,
au beim Benninger Wei.
Vom Spritza g'hört, a paat glei g'schrie,
do geht ja mei Salätle hie.
Au die mit dene ausgebaute Wengerthüttele
schreiet „Mir lasset net an unsrer Freiheit rüttla!“

Mr hat's probiert und nix isch hie,
so isch des halt in onserer Demokratie.

Die Manne wo schützt Benninga in großer Not
hen kriegt a neues Auto und a modernes Boot.
Jetzt brauchet die zur Rettung nemme schwemma
sondern bloß no in's Bootle nei springa.
Ond bricht aus a Feuer,
no hocket se schnell hinter's Steuer.
Die Manne übert, s' klappt wunderbar,
hoffentlich bruacht mr se net eim Ernstfall, au des
isch klar.
Jetzt send se moderner und schneller, doch ois isch
wie früher geblieba, wo se no g'lofffa,
nach jeder Übrung wird genauso viel g'soffa.

15 Jahre sind verganga auf dieser Welt
bis die Kicker jetzt krieget a neues Rasenfeld.
Do dro zahlt noch inder Tochter oder Sohn,
denn kosta dut des Ding fast a Million.
Druf spiela derfet se erst in dera Saison
wenn se uffg'stiega sind in a höhere Region.
Sie moinet halt uff dem neue Platz könnet se besser spiela
ond net vor Saisonende s' Hosaflettera kriega.

Die Leut hat's g'haua bald aus de Socka,
denn plötzlich kam's Wasser ohne Flocka.
Mr hat sich eikauft im Schwäbischen Meer,
Leut, soweit kommt unser Wasser jetzt her.
Ond des berade von der Vedewa,
scho s' dritt mol s' Geld ausgeba,
doch au die Kerle wellet leba.

Benningen wird noch ganz berühmt,
des sag ich Euch ganz unverblümt.
Die Benninger Insel, die laut Naturschutz sollte grüna,
muss jetzt als Neckarschlammplatz diena.
G'stritta wird zwar no mit dena von oba ra,
doch dr Mist schmeißet se jetzt scho uff onsre Insel na.
Mr weiß halt net wie soll mr s' transportiera?
Uff em Schiff oder Stroß strapaziera?
Den Hick-Hack nennt mr „hohe Politik“,
da kommet mir kloine Bürger nemme mit.

Eizäunt sollet mr au no werda,
buddelt hend se scho g'nug in onsrer Benninger Erde.
Spunddiel hend se g'rammt als Stütze einer Mauer,
anschließend kommt en Damm hat g'sagt ein ganz
ein Schlauer.

Zum Schutze Menschen, Tier und Haus
und unserm neuen Rätehaus.
Oft sah mal os als Hinterbänkler,
doch jetzt send mir die Hinterdämmeler.

Es glaubet au nemme viel an ihr Seelenheil,
denn Gmeinderät hend kauft a Jupitersäul.
Einig waret se sich in der ganzen Runde,
wenn's Geld net langt wird erhöht die Steuer für die
Hunde.

Uffg'stellt wurde des Ding ganz ohne große Feier,
denn des Ding war auch recht teuer.

Au hat mr's g'macht ohne groß Gesang
und ohne Fahne an dr Stang.

Wenn Ihr glaubet die Leut die merket nix,
demnächst kommt's em Asterix.

„Salve Cäsar – Gremio Heil,
zu Benninga stoht a Sieges-Säul“.

Ihr liebe Leut hend's g'hört und g'lotzt,
mit Kirbebuba hend a bissle g'motzt.
So wünschet mir für's nächste Johr
de Kirbebuba waches Aug und helles Ohr.

No bleibt die Kirbe os erhalta und mir send alle froh,
denn Benningen setzt auf Traditio.

Ohne Michaelis, den Radio-Mo,
dädet Ihr bloß höre die halbe Show.

Drum danket mir in diesem Johr
dem guten Übertragungs-Mo.

Er hat au dau ganz ohne Geld,
des isch net üblich auf onsrer Welt.

Meine liebe Buba, packet's z'samma,
dr Sarg lasst na und hoch die Flamma.
D' Raketa sollet no verkünda,
z' Benninga dut dr Kirbe-Sarg versinka.

AMEN